

Hilfsgerüst zum Thema:

# Raymundus Lullus

## (Ramon Lull oder Llull)

geb. um 1235 in Palma auf Mallorca  
gest. wahrscheinlich 29. Juni 1315 in Tunis

### 1. Bibliographische Bemerkungen

- *Doctor illuminatus*
- Katalanischer Dichter, Philosoph, Theologe, Mystiker und Missionar
- auf Mallorca geboren
- Er verbrachte die Jugend eines reichen Lebemannes
- wurde etwa 1246 Hofbediensteter am Hofe Jakob I. von Aragón,
- erfuhr 1263 eine Bekehrung
  - Vorbild: Franz von Assisi
- viele Reisen: Rom, Anagni, Barcelona, Cyprus, Sizilien, Genoa, Pisa, Lyon, Avignon
- Sprachstudien
- zuerst Kreuzzugsaufrufe, aber später lehnte er Kreuzzüge ab
- Studium der arabischen Wissenschaften

- Wiederholt trat er zwischen 1283 und 1313 in Paris und Montpellier und in anderen Städten als Lehrer der Philosophie (das heißt seiner *ars magna*) auf, aber ohne sonderlichen Erfolg.
  - „die Brüchigkeit des menschlichen Intellekts“
- ein begeisterter Vertreter der höfischen Liebe
- 1291 nach Tunis, aber bald ausgewiesen.
- nochmalige Rückkehr 1306 und 1314.
- vermutlich als Märtyrer in Nordafrika mit ungefähr 83 Jahren gestorben
- Der „Lullismus“ fand überall in Europa viele Anhänger, und seine Art zu argumentieren hat Denker wie Nikolaus von Kues, Giordano Bruno und Leibniz beeinflusst.

## 2. Die *Ars magna*

- die „Lullische Kunst“
- eine mechanische Begriffskombinatorik, die es erlauben sollte, aus sinnvollen Begriffen auf formalem Wege neue sinnvolle Begriffe zu entwickeln und so zu neuen Einsichten zu gelangen
- Das ganze menschliche Wissen soll systematisch katalogisiert werden
- Vorläufer des Computers
- dargestellt zuerst in *Ars compendiosa inveniendi veritatem* (1274)
- danach in: *Ars demonstrativa* (1283–89); *Baum der Erkenntnis*; *Ars brevis*; *Ars generalis ultima* (1309–1316)

---

### 3. Missionar

- *christianus arabicus*
- an die Juden und
- an die Araber
  
- Er wollte die christlichen Wahrheiten mit unwiderlegbaren Argumenten (*causae necessariae*) beweisen.
  
- 18 Jahre Theologie, Philosophie und Arabisch studiert
  
- Seine Versuche, Päpste für seine Missionspläne zu gewinnen, waren nicht erfolgreich.
  
- Er gründete das erste franziskanische Kloster (auf Mallorca), wo Arabisch gelehrt wurde, um Missionare auszubilden.
  
- Er hat das Konzil von Vienna überzeugt, Sprachkurse für Hebräisch, Arabisch, Griechisch und Kaldäisch zu errichten.
  
- Im Mittelpunkt seines Denkens steht sein Vorsatz, „das beste Buch der Welt“ zu schreiben, mit dessen Hilfe es gelingen sollte, Nichtchristen gewaltlos und mit rational einsehbaren Argumenten von der Wahrheit des Christentums zu überzeugen.
  
- verteidigt das Christentum als die Universalreligion.

### 4. Mystiker

- Visionen und Auditionen
- Während einer Meditation auf dem Berg Randa entstand die Idee der „Großen Kunst“.

- Seine Methode führte zu einer mystischen Vereinigung, in der der liebende Mensch mit dem geliebten Gott untrennbar verbunden wird (*Arbre de filosofia d'amor*).

## 5. Schriften

- ca. 300 Schriften in lateinischer, katalanischer, spanischer und arabischer Sprache.
  - Davon existieren heute 256 Werke.
- *Buch vom Heiden und den drei Weisen* (Übers. in Auswahl), eingel. von R. Pannikar, Freiburg 1986.
- Roman *Blanquerna*
- *Liber praedicationis contra Judaeos (et Saracenos) (Liber de trinitate et incarnatione)*: 52 Predigtvorlagen (*Sermones*)
- Sein Einfluß auf die katalanische Literatur wird mit dem Dantes auf die italienische Literatur und Sprache verglichen.
- Hauptschriften: *Ars generalis sive magna* (gedr. 1515); *Arbor scientiae* [*Arbre de ciència*], 1492 (auch 1514, 1515, 1635, 1664); *Ars brevis*, 1515 (auch 1565, 1578); *Libri XII principiorum philosophicorum contra Averroistas*, 1517 und 1519; *De auditu cabbalístico*, und *Liber contemplationum*, 1578; daneben philosophische Romane: *Blanquerna* (einschließlich des *Buches des Liebenden and des Geliebten* [*Libre d'amic e amat*]), um 1283 verf.; *Fèlix de les meravelles del món*; *Taula general*; *Ars generalis ultima*.

## 6. Das Raimundus-Lullus-Institut

- an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg

- 
- die weltweit einzige vollständige Llull-Sammlung auf Mikrofilm
  
  - Aufgabe des Instituts: die lateinischen Werke Ramon Llulls kritisch zu edieren.
  
  - Die vom Institut herausgegebene kritische Edition der Raimundi Lulli Opera Latina (ROL) umfasst bisher 27 Bände, ein weiterer wird im Sommer 2003 erscheinen. Insgesamt 55 Bände sind geplant.
  
  - Ramon Llull im WWW
    - Es soll die gesamte Mikrofilmsammlung des Raimundus-Lullus-Instituts digitalisiert und online zur Verfügung gestellt werden.
    - Zu digitalisieren sind über 2100 Mikrofilme mit insgesamt etwa 250.000 Seiten; außerdem sollen langfristig sämtliche Bände der bereits auf CD-ROM publizierten Raimundi Lulli Opera Latina sowie weitere Editionen in die Datenbank aufgenommen werden.
    - Im Mai 2003 waren bereits über 270 Handschriften im Internet zugänglich.
  
    - <http://freimore.ruf.uni-freiburg.de/handschriftsuche.htm>
    - auch Llull-Datenbank der Universität Barcelona (Base de Dades Ramon Llull / Ramon Llull Database: <http://orbita.bib.ub.es/llull/>)

